

Aus den Erfahrungen der Bruderparteien

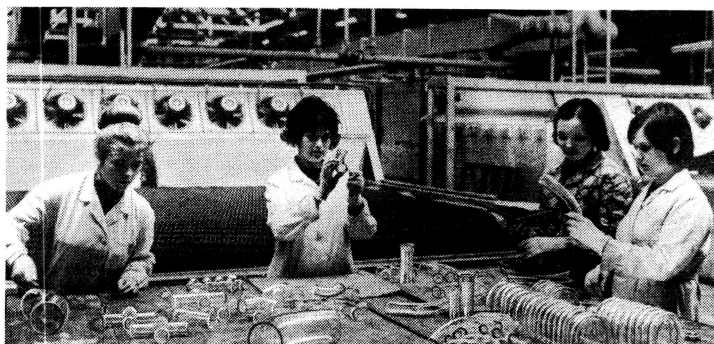
stischen Schulung der Partei - kader eine große Bedeutung zu. Auf der Grundlage eines vom ZK beschlossenen Programms hat das Parteilehrjahr in den Grundorganisationen und Kreisen begonnen. Die Genossen führen das Parteilehrjahr in drei Stufen durch. Die Mehrheit der Mitglieder studiert in den Lehrgängen der Grundschule aktuelle politische Probleme in Verbindung mit Fragen der Staatstheorie, der politischen Ökonomie und der Lehre vom Parteaufbau. Das Lehrprogramm der Grundschule sieht einen Zeitraum von zwei Jahren vor. Darüber hinaus gibt es Kurse der Abendschule der Partei für Funktionäre der Grundorganisationen und der Kreisleitung, die jeweils ein Jahr laufen, sowie die dreijährigen Zyklen der Abenduniversität der Partei für leitende Kader aller Bereiche. Neben diesen Möglichkeiten gibt es noch andere externe Ausbildungsveranstaltungen für Propagandisten, für Mitarbeiter an Hochschulen und weitere spezielle Schulungen.

Beim Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung Trenčín, Genossen Minarick, in der Slowakei, erfuhren wir, daß die Einstufung der Parteimitglieder in die Zirkel des Parteilehrjahres mit einer ausführlichen Diskussion über die Bedeutung des Studiums der einheitlichen marxistisch-leninistischen Weltanschauung verbunden war. Die Genossen der Kreisleitung sehen ihre Aufgabe jetzt darin, die Propagandisten gut auszubilden und das Selbststudium anzuregen, damit es zu einem echten Meinungsstreit in den Zirkeln

kommt. Das Ziel besteht darin, die Mitglieder noch besser zur parteilich und überzeugend geführten politischen Massenarbeit zu befähigen.

Einer der stärksten Eindrücke, die wir bei den Genossen in der CSSR gewannen, war, daß sich die Kampfgemeinschaft zwischen unseren Bruderparteien von Tag zu Tag enger gestaltet. Auf dieser Grundlage entwickelt sich die brüderliche Zusammenarbeit un-

gestaltet wurden. Dabei diskutierten Vertreter wichtiger Betriebe aus beiden Bezirken über ihre Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. Es fanden Kulturveranstaltungen und Sportwettkämpfe statt, an denen 105 000 Menschen teilnahmen. Auf diese Weise wurden die Bürger mit der Politik der SED und Problemen des sozialistischen Aufbaus in der DDR vertraut gemacht, und die Vertreter unseres Landes



Im sozialistischen Wettbewerb verpflichteten sich die Werktätigen der Fabrik für technisches Glas in Bratislava, den Jahresplan 1971 überzuerfüllen und ihre Arbeitsplätze zu verschönern. Unser Bild zeigt: Blick in die Gütekontrolle des Werkes.

Foto: adn-ZB/CTK

serer' Länder. Oft erfuhren wir von den Genossen, daß der regelmäßige Erfahrungsaustausch zwischen den Bezirks- und Kreisleitungen der KPC und der SED sich fruchtbringend auf die Arbeit auswirkt. So tauschten die Genossen der Kreisleitung Kromeriz mit der Kreisleitung Guben Gedanken darüber aus, wie die Grundorganisationen wirkungsvoll angeleitet und die gesellschaftlichen Kräfte auf die Hauptprobleme des sozialistischer Aufbaus gelenkt werden. In České Budějovice fanden in diesem Jahr „Tage der Freundschaft“ statt, die gemeinsam mit dem Bezirk Suhl

konnten einen Einblick in die Entwicklung unseres Nachbarlandes tun.

Auf unserer Reise haben wir erlebt, daß die tschechischen und slowakischen Genossen mit Tatkraft, Umsicht und Energie die Beschlüsse des XIV. Parteitages mit Leben erfüllen. Dabei stärken sie unablässig die Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen und festigen sie das vertrauensvolle Verhältnis zur Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen.

Dr. Werner Scholz
Helmut Tchorrek